

Nutzen des webREB[®] beim Einsatz in der Rechnungseingangsprüfung

Sicherstellung der gesetzlichen/ internen Vorschriften

- GoB (Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung): zum Beispiel Richtigkeit, Klarheit, Vollständigkeit
- GoBS (Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme): Behandlung aufbewahrungspflichtiger Daten und Belege in elektronischen Buchführungssystemen
- IKS – internes Kontrollsystem: zum Beispiel Transparenz, Vier-Augen-Prinzip; Funktionstrennung

Protokollierung/ Nachvollziehbarkeit

- Änderungen: alle Feldänderungen werden mit altem und neuem Feldinhalt protokolliert
- Freigaben: alle Freigaben/ Workflowschritte werden protokolliert
- User, Datum und Zeit werden automatisch bei jeder Datenänderung hinterlegt

Formelle Prüfung

gem. § 14 UStG (Allgemeine Vorschriften für die Geltendmachung der Vorsteuer) und § 33 UStDV (Erleichterungen für Kleinbetragsrechnungen bis EUR 150,00)

Prüfung auf Vollständigkeit von:

- Name und Anschrift des leistenden Unternehmers
- Name und Anschrift des Leistungsempfängers
- Gegenstand der Lieferung oder sonstigen Leistung
- Zeitpunkt der Lieferung oder sonstigen Leistung

- Entgelt, aufgeschlüsselt in Nettobetrag, Umsatzsteuer, Bruttobetrag
- Steuersatz sowie den auf das Entgelt entfallenden Umsatzsteuerbetrag
- Steuernummer des leistenden Unternehmers
- Ausstellungsdatum, fortlaufende Rechnungsnummer

Hinweis: Die formelle Prüfung wird durch den Einsatz einer OCR-Erkennung, zum Beispiel Docutec, automatisiert. Formfehler, die zur Aberkennung des Vorsteuerabzugs führen können, werden so gut wie ausgeschlossen.

Strukturierte Arbeitsweise

Klare Definition von Abläufen und Prozessen über den Workflow: Jeder Mitarbeiter kann in den für ihn zugelassenen Workflow-Schritten genau die Informationen erfassen/ Tätigkeit ausüben, die in dem jeweiligen Schritt vorgesehen ist.

Verhinderung von Kompetenzüberschreitung

Durch im Workflow hinterlegte automatische Abläufe hat der User keinen Einfluss auf den Weg der Rechnung. So kann zum Beispiel eine Betragsprüfung dafür sorgen, dass die Rechnung automatisch an einen Vorgesetzten weitergeleitet wird.

Periodengerechter Vorsteuerabzug

Durch die Beschleunigung des Prüfungsprozesses werden Rechnungen zeitnaher gebucht. Damit ist der Vorsteuerabzug ebenfalls zeitnaher möglich. Hier ergibt sich ein Zinsersparnis über die Umsatzsteuervoranmeldung.

Korrekturer Vorsteuerabzug nach § 15 UStG

Die Ausübung des Vorsteuerabzugs setzt voraus, dass der Unternehmer eine nach den §§ 14, 14a UStG ausgestellte Rechnung besitzt.

Wann genau darf die Vorsteuer abgezogen werden? Dafür gibt es einen vorgeschriebenen Zeitpunkt:

- entweder 1. wenn die Leistung erbracht ist und die Rechnung vorliegt oder
- 2. wenn die Rechnung vorliegt und bereits bezahlt ist, die Leistung aber erst später erfolgt.

Ausschlaggebend für den Vorsteuerabzug ist also nicht das Rechnungsdatum, sondern der Zeitpunkt zu dem der Leistungsempfänger die Rechnung erhalten und im oben genannten 2ten Fall auch bezahlt hat.

In der Praxis bedeutet dies, dass die Vorsteuer einer Dezemberrechnung, deren Posteingangsstempel auf Januar datiert ist, auch erst im Januar – also im Folgejahr – abgezogen werden darf.

Hinweis: Das Rechnungseingangsdatum steuert die Vorsteuerbuchung über den Buchungssatz in FibuNet in die richtige Periode.



Nutzen des webREB[®] beim Einsatz in der Rechnungseingangsprüfung

Auskunfts-fähigkeit

- Suchen und Recherche von Rechnungen bei eingehenden Mahnungen entfällt beziehungsweise reduziert sich auf die Auskunft im webREB, in dem umfangreiche Suchkriterien zur Verfügung stehen.
- Status aller Rechnungen im Workflow jederzeit für autorisierte Personen sichtbar.

Verbesserte Kommunikation/ Image

- Fachabteilungen haben Zugriff auf die jeweiligen Rechnungen Ihrer Abteilung, auch wenn diese bereits gebucht sind. Die Mitarbeiter der Buchhaltung sind über Rechnungsabzüge und Reklamationen wesentlich besser und zeitnaher informiert. Dies erspart Rückfragen auf beiden Seiten.
- Gegenüber den Lieferanten wird ein Imagegewinn durch ständige Auskunftsfähigkeit erzielt.

Belastungsanzeige für den Lieferanten

Die automatische Erzeugung von Belastungsanzeigen bei Rechnungsbetrags-Korrekturen vermindert die Rückfragen durch Lieferanten beim vermindertem Zahlungseingang.

Verhinderung von Doppelzahlungen

Bei nicht auffindbaren Rechnungen, für die eine Mahnung vom Lieferanten vorliegt, besteht die Gefahr, dass eine Kopie angefordert und dann gebucht und bezahlt wird, obwohl sich das Original noch im manuellen Prüfungsprozess befindet.

Bei Nutzung des FibuNet webREB können vorhandene Rechnungen sofort gefunden und der Grund für die Nichtfreigabe dem Lieferanten mitgeteilt werden.

Abgrenzungsarbeiten für Monats- & Jahresabschluss

- Rechnungen, die sich noch im Prüfungsprozess befinden, können für den Monatsabschluss kalkulatorisch berücksichtigt werden. Die mühsame Recherche der Buchhaltungsmitarbeiter bei den Fachabteilungen entfällt.
- Für den Jahresabschluss können die notwendigen Abgrenzungsbuchungen über das webREB schnell und einfach ermittelt werden.

Personalkostensparnis

- Vorerfassung und Kontierung von Rechnungen erfolgen durch Mitarbeiter, die über kein spezielles Buchhaltungs-Know-how verfügen müssen. Informationen der Mitarbeiter, die die sachliche Prüfung durchführen, können in die Kontierung einfließen (z.B. Budget-Zuordnung).
- In der Buchhaltung entfällt das Aufaddieren der Rechnungen für die Kontrolle der Buchungssumme. Verlagerung von einfachen Tätigkeiten in der Rechnungsprüfung auf preiswerteres Personal möglich.

Kein unautorisierter Zugriff auf Belege möglich

Rechnungen erhalten über das Gruppenkonzept eine Kategorisierung, die einen Zugriff von Mitarbeitern verhindert, die bestimmte Rechnungen nicht sehen dürfen.

automatisches Vertretungskonzept

Das in der Workflow-Konfiguration hinterlegbare Vier-Augen-Prinzip sorgt für gegenseitige Kontrolle und automatische Vertretung bei Krankheit und Urlaub ohne administrativen Aufwand.

keine Versäumnisse von Skontofristen

Durch die Überwachung der Eingangrechnungen im Prüfungsprozess inkl. einer Eskalationsmeldung wird der Ablauf von Skontofristen nachhaltig vermindert.

Liquiditätsplanung

Das webREB liefert wesentlich zeitnähere und genauere Daten über die vorliegenden Rechnungen und ermöglicht so eine detailliertere und bessere Liquiditätsplanung durch Einbeziehen der vorliegenden aber noch nicht in der Fibu gebuchten Rechnungen.

Bidirektionale Schnittstelle zu FibuNet

Die Stammdaten der Lieferanten, Sachkonten, Kostenstellen und -träger werden zwischen FibuNet und dem webREB automatisch abgeglichen. Dabei werden Plausibilitäten für die Kontierung im webREB berücksichtigt. Der fertige Buchungssatz wird am Ende des Workflows an FibuNet übergeben incl. aller Bemerkungen. Aus FibuNet kann über den Buchungssatz jeder Rechnungsbeleg per Knopfdruck wieder angezeigt werden.

FibuNet
denkt mit